



Oberpfalz Rundbrief *Von und für ehrenamtlich Engagierte*

Neues aus den Kreisgruppen

NAJU - Jugend des LBV

Junge Aktive

Mitmachaktionen

Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

Arbeitskreis Flächenfraß

Veranstaltungen und Fortbildungen

Ehrenamtsmanagement

**Frühling
2023**

Liebe Aktive und Freunde des LBV in der Oberpfalz

endlich hat der Frühling Einzug gehalten. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Und so beginnt auch für uns im LBV das neue Naturschutzjahr. Ein Fixpunkt im März ist stets unsere Bezirksversammlung. Es war einmal mehr beeindruckend, was unsere Aktiven in den sieben Kreisgruppen auf die Beine stellen und bewegen.

Unsere LBV-Familie ist auch vor Schicksalsschlägen nicht gefeit. So müssen wir uns von Landesschatzmeister Michael Scharl verabschieden, der völlig unerwartet aus dem Leben gerissen wurde. Wir

würdigen ihn und sein langjähriges Engagement für den LBV in einem Nachruf.

Etwas, das uns alle als Naturschützer verbindet, mag uns trösten: Wir setzen uns für das ein, was über unser eigenes kurzes Dasein hinausreicht - eine intakte Umwelt für nachfolgende Generationen zu bewahren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein intensives Naturerleben und Danke für Ihren Einsatz im LBV!

Ihr Christoph Bauer

Leiter Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz
Vogel- und Umweltstation Regenstauf

Michael Scharl - Abschied

Immer im Einsatz, mit Leidenschaft, konstruktiver Kritik, Ideenreichtum und echter guter Laune - Michael Scharl war eine feste Größe im LBV Amberg-Sulzbach. Nicht nur qua Amt als Schatzmeister, sondern mit seiner ganzen Persönlichkeit, seinem Eifer für die Sache, seinem Blick fürs Genaue und seinem Engagement in alle Richtungen. Am 19.03.2023 verstarb er völlig unerwartet wenige Tage vor seinem 59. Geburtstag.

Zwei Wochen zuvor war er noch auf der Bezirksversammlung des LBV-Oberpfalz in unserer Mitte. Voller Leidenschaft und auch ein bisschen in Vertretung von Toni Baumann, stellt er gemeinsam betreute Projekte zu Teichsanierungen bei Hirschau und Freudenberg bei Geiselhof vor. Eines seiner Herzensthemen: Amphibien ein Refugium geben, und dafür alles möglich zu machen. Das hat er auch mit entsprechender Verve vorgetragen. Aber auch die Zahlen dahinter faszinierten ihn. Er kümmerte sich um das liebe Geld, nahm Spenden entgegen, gerade auch für das Thema Teichsanierung. Aber es war ihm auch ein Anliegen, die Menschen im Landkreis für den LBV zu begeistern. Es gab eigentlich keinen Anlass, an dem er nicht genauer hingeschaut hat und geklärt hat: wie erreichen wir Menschen für unsere Sache? So



hat er gern auch persönlich die Schwalbenplaketten verliehen oder sich bei fragwürdigen Straßenprojekten, wie in Kümmersbruck, darum gekümmert, dass alle, die etwas dazu zu sagen haben eine Stimme bekommen. Aus diesem Grund war er auch Mitbegründer des Arbeitskreises Flächenfraß. Für ihn zählte der einhundertprozentige Einsatz für den Erhalt der Natur.

Michael war darüber hinaus seit 2012 Schatzmeister im Landesvorstand des LBV. Verlässlicher Kassier für den ganzen Verband und 2022 erst frisch wiedergewählt. In Amberg-Sulzbach aber prägte er das Erscheinungsbild des LBV vor Ort. Er hatte die LBV-Schutzflächen im Blick und schrieb zusammen mit Thilo Wiesent und Toni Baumann sowie dem Rückhalt der Kreisgruppe auch wichtige Stellungnahmen gegen Flächenfraß und -versiegelung. Bis zuletzt war er mittendrin. Noch an seinem Todestag war er zusammen mit anderen Aktiven bei einer Baumfällaktion auf den Grubenfeldern Leonie im Einsatz, einem großen LBV-Schutzgebiet im Landkreis.

Michael, Du wirst uns fehlen. Dein Wirken aber wird uns weiter begleiten. Wir vermissen Dich sehr!

Text: Jenny Neeser

Bezirksversammlung LBV Oberpfalz - das große Wiedersehen

Foto: Robert Pirzer



Die Wiedersehensfreude war groß am ersten Märzwochenende: Nach drei Jahren konnten wir endlich wieder unsere Bezirksversammlung in Präsenz anbieten. Es wundert kaum, dass unsere Aktiven viel zu berichten hatten. Am Nachmittag konnten die 35 Teilnehmenden erleben, wie bunt und vielfältig der LBV ist. Angefangen von klassischen Artenschutzprojekten über Mitmachaktionen bis hin zu juristisch-philosophischen Betrachtungen war thematisch alles dabei. Michael Scharl berichtete bei seinem letzten großen Treffen in der LBV-Familie von erfolgreichen Teichsanierungen in der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach. Zeno Bäumlner aus Schwandorf gab praktische Tipps zum Bau eines neuen Dohlen-Turms. Dass auch interessierte Bürger bei Artenschutzprojekten mitmachen können, zeigte Tom Aumer in einem Kurzvortrag über das „Nachaktiv“-Projekt zur Erfassung von Fledermäusen

Die Kreisgruppen der Oberpfalz, die NAJU, Geschäftsführer Helmut Beran und das Team der Bezirksgeschäftsstelle des LBV Oberpfalz trafen sich zur diesjährigen Bezirksversammlung am 04. März in Regenstauf

in Regenstauf. Einen breiten Überblick über die Aktivitäten der Kreisgruppe Cham gab Dr. Gisela Merkel-Wallner. Schließlich ging Dr. Bernd Söhnlein aus Neumarkt der Frage nach, welchen Eigenwert wir Menschen der Natur bei Eingriffsverfahren einräumen wollen.

Die Förderung des Nachwuchses ist für unseren Verband von hoher Bedeutung. Mit der NAJU hat der LBV eine eigene Nachwuchsorganisation, die Kinder und junge Menschen an den Naturschutz heranführen möchte. Sandro Spiegl kam zu uns, um die Arbeit der LBV-Jugend vorzustellen. Er zeigte auf, wie sich NAJU und Kreisgruppen vor Ort

besser vernetzen können. Eine wichtige Schnittstelle bilden dabei auch die Ehrenamtsbeauftragten in den Bezirken.

Am Vormittag ging es insbesondere um die aktuellen Themen und Herausforderungen des LBV in Bayern und im Bezirk. Geschäftsführer Helmut Beran berichtete unter anderem über die Umsetzung der Energiewende, die zunehmend Artenschutzbelange ausblendet. So fallen für zahlreiche Arten notwendige Umweltprüfungen weg. Hinzu kommen Planbeschleunigungsgesetze, die die Arbeit von Naturschutzverbänden immer mehr einschränken. Dabei unterstützt der LBV ganz klar eine naturverträgliche Energiewende. Der LBV-Geschäftsführer ging auch auf die anstehende Landtagswahl in Bayern ein. Für den LBV sind die Energiewende und der ungebremste Flächenfraß zentrale Themen, mit denen der Verband die Parteien konfrontieren wird. Text: Christoph Bauer

LBV Schwandorf



Unser Projekt Dohlen-Turm in Wernberg in der Rückschau: 2013 gab es ein erstes Brutpaar auf Burg Wernberg. 2014 wurden zwei weitere Nistkästen eingebaut. 2015 wurden 16 Nistkästen in den Kirchturm Unterköblitz eingebaut. Jetzt möchte die katholische Kir-

chenverwaltung keine Dohlen mehr im Turm beherbergen. Es ist also Zeit, eine eigene und unabhängige Lösung zu schaffen. Diese wurde zusammen mit dem Bayernwerk gesucht und gefunden. Bayernwerk stellt einen 20 kv Mast mit 12 Meter Höhe zur Verfügung und sponsert die Aufstellung. Dazu gehören Transport und Aufstellung sowie die statische Prüfung. Die Maßnahme ist mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Die Marktgemeinde Wernberg-Köblitz stellt ein Grundstück für den Turm in 750 Meter Entfernung zum Kirchturm zur Verfü-

gung und stellt den Bauantrag. Im Außenbereich dürfen Masten bis 15 Meter Höhe errichtet werden.

Auf den Masten wird eine Metallkonstruktion geschraubt an der 32 Einzelnistkästen befestigt sind. Diese werden von LBV-Mitgliedern gebaut und die Kreisgruppe finanziert die hier anfallenden Kosten. Der gesamte Aufbau wiegt ca. 350 kg, ohne Dohlen! Dann heisst es warten. In der Regel dauert es etwas bis die Dohlen solch ein neues Refugium annehmen, aber wir sind optimistisch.

Text: Zeno Bäumler

Impuls-Vortrag Dr. Bernd Söhnlein



Fotos: Robert Pirzer

Eigene Rechte für die Natur? - Plädoyer für eine ökologische Rechtsordnung. Warum Eigenrechte? Eigenrechte als Ausdruck, dass wir mit Lebewesen auf dem Planeten Erde leben, mit denen wir eine gemeinsame Evolutionsgeschichte haben. Lebewesen haben einen Selbstzweck und

damit einen Eigenwert, weil etwas gut oder schlecht für sie sein kann, anders als Sachen. Eigenrechte: als Mittel der Herrschaftsbegrenzung gegenüber der Natur mit dem Ziel einer Rechtsordnung, die ein Symbiose zwischen Natur und menschlicher Kultur ermöglicht. Wenn man sich diesem Thema widmet, sind wichtige Fragen zunächst zu klären: Welche Teile der Natur sollen Rechte bekommen? Welchen Inhalt sollen diese Rechte haben? Wer kann die Rechte wem gegenüber geltend machen? Zur ersten Frage: Sind es die Tier- und

Pflanzenarten, einzelne Individuen, Landschaften oder gar die gesamte Biosphäre? Weiter, welchen Inhalt sollen die Rechte haben? Analog zu Grundrechten wäre es denkbar ein Existenz- und Entwicklungsrecht zu formulieren: Recht zur Sicherung der für den Erhaltungszustand der jeweiligen Naturelemente notwendigen Umweltbedingungen einschließlich eines angemessenen Freiraums für deren Evolution. Weiter ist zu klären, wer spricht für die Natur? Und: Was würde zu einer ökologischen Verfassung gehören? Text: Dr. Bernd Söhnlein

LBV Cham

Foto: Robert Pirzer



Dr. Gisela Merkel-Wallner, stellv. Kreisvorsitzende des LBV Cham, berichtete über die zahlreichen Projekte der Kreisgruppe. Im Artenhilfsprojekt Feuersalamander, dem bayernweiten Forschungsprojekt mit BN und LARS, finden jährliche

Kartierung von Larven an ausgewählten Bachabschnitten statt. Hier werden Tests auf Infektion mit dem Hautpilz Bsal, der „Salamanderpest“, durchgeführt. Untersuchungsgebiete im Landkreis Cham sind Hoher Bogen, Kaitersberg, Voithenberg, bei Tiefenbach und bei Walderbach. Das Projekt Steinkauz, ein Aufzucht- und Auswilderungsprojekt in Gemeinschaft mit Tschechien. Die besenderten Tiere werden beobachtet, um ihre Wege und Aufenthaltsorte zu erfassen. Die tschechische Kernpopulation konnte mit 2 - 3 neuen Brutpaaren gestärkt werden. Die Todesursache Nr. 1: Der Mensch und sein Umfeld, Verkehr, Gülle-

gruben, Kamine und Katzen. Aktuell gibt es zwei Steinkäuze bei Lixenried und sechs Paare in Voithen. Die Auswilderung ist Juni/ Juli mit deren Nachwuchs geplant. Weiter berichtete sie über den Bestand der Gelbbauchunken im Steinbruch Blauberg. Hier haben sich die Zahlen 2021 und 2022 stark verschlechtert. Eine gute Nachricht ist der Neukauf der Baderschleif-Wiese, einer ca. 4 ha große Extensivwiese am Markbach bei Tiefenbach. Hier finden sich mehrere botanische Raritäten. Eine Insektenuntersuchung erbrachte u.a. über 100 verschiedene Schwebfliegenarten, ungewöhnlich viel!

Text: Dr. Gisela Merkel-Wallner

LBV Regensburg



Tom Aumer stellte vor: Nachtaktiv - Fledermäuse in Regensburg. Die Kreisgruppe Regensburg erfasste die Fledermausvorkommen im Stadtgebiet Regensburgs. Dazu wurde im Rahmen eines Bürgerbetei-

ligungsprojekts eine akustische Kartierung mit Hilfe von sogenannten Batcordern durchgeführt, die Erkenntnisse über das im Stadtgebiet vorhandene Artenspektrum und das Ausmaß der Fledermausaktivitäten lieferten. Das Einbeziehen der Bevölkerung ermöglichte nicht nur eine weitestgehend flächendeckende Kartierung, sondern vermittelte den Projektteilnehmern darüber hinaus wichtige Informationen zur Gefährdung, vor allem aber auch über mögliche Maßnahmen zum Schutz der Fledermäuse, die eigenständig, auch nach Projektende, umgesetzt bzw. an andere interes-

sierte Personen weitergegeben werden konnten. Somit wurde nicht nur das Bewusstsein für die Belange der Fledermäuse geschärft, sondern auch allgemein das Interesse an der lokalen Stadtnatur gestärkt und zu einem weiteren Engagement im Naturschutz ermutigt. Projektpartner des LBV sind das Naturkundemuseum Ostbayern, der Naturwissenschaftliche Verein Regensburg e.V., NaturVielfaltBayern, das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz der Regierung der Oberpfalz und die Stadt Regensburg.

Text: Tom Aumer

Aus den Kreis- und Ortsgruppen

Fotos: Fabian Dötsch



Umweltpreis für den LBV Trabitzz

Unsere LBV-Ortsgruppe Trabitzz erhielt den Umweltpreis 2022 des Landkreises Neustadt an der Waldnaab. Landrat Andreas Meier übergab den Preis an den Ortsgruppenvorsitzenden Fabian Dötsch und sein Team Mitte Dezember für besondere Verdienste im Bereich des Natur- und Umweltschutzes.

Herzlichen Glückwunsch!

Urkundentext zur Preisverleihung:

„Die Ortsgruppe Trabitzz wurde im Jahr 1997 gegründet. Schon recht bald hat sich mit dem Aufbau der erste Kindergruppe im Jahr 2002 die Kinder- und Jugendarbeit zu einer richtigen Herzensangelegenheit des Vereins entwickelt. Von den Jugendlichen in der Gruppe „Aquila“ über die „Kernbeißer“ und die „Kleinen Störche“ bis zu den Kleinsten bei den „Spatzen“ gibt es für jedes Alter die passende Gruppe.

Die lebendige Kinder- und Jugendarbeit spiegelt sich auch in dem Projekt „Streuobstwiese mit Insektenhotel und Bienenhaus“, mit dem die Ortsgruppe Trabitzz für den Umweltpreis vorgeschlagen worden ist.

Zuerst wurde eine Wiesenfläche mit 30 Hochstämmen zu einer Streuobstwiese aufgewertet. Die extensive Wiesennutzung und die alten Obstsorten schaffen Landschaftsstrukturen mit vielen Lebensräumen für Insekten, Nager und Vögel.

Das auf der Wiese errichtete Bienenhaus bietet Platz für 10 Bienenvölker. Weil ein gutes Team einfallsreich und kreativ ist, wurde das Dach des Bienenhauses gleich noch mit Blühpflanzen begrünt, Vogelnistmöglichkeiten wurden an der Rückwand angebracht und unter dem Bienenhaus finden Igel Unterschlupf.

Ganz im Trend der Zeit – denn Mehrwert ist in – hat sich mit Sebastian Reiß und Simon Dötsch, den Imkern von BeeRegional, für

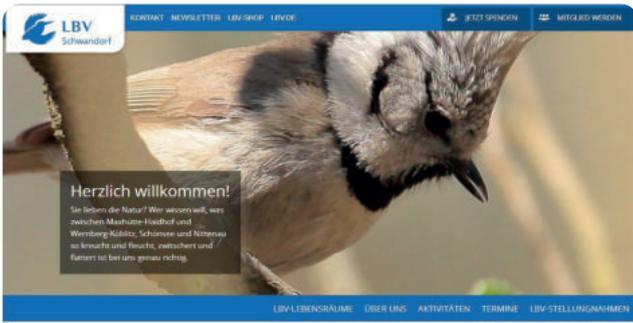
das Projekt eine perfekte Kooperation ergeben.

Die Leidenschaft für Natur und die Herstellung eines regionalen Produktes verbinden sich in idealer Wiese mit der Umweltbildung im Verein. Die Kindergruppen können bei den Imkergruppenstunden dem Imkern zuschauen und aktiv mitimkern und lernen praktisch nebenbei viele Fakten über die Honigbiene. Auch das Bestücken und Pflegen des Insektenhotels gehört in den Gruppenstunden dazu.

Damit ergibt sich ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder. Und dann – da sind wir auch wieder beim „Mehrwert“ – gibt es noch die Infotafeln am Rand der Streuobstwiese.

Die sind direkt neben einem beliebten Spazier- und Fahrradweg und informieren die Öffentlichkeit über Insekten, Streuobstwiese und Bienen.“

Textquelle: Laudatio zur Auszeichnung der Ortsgruppe durch den Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab



LBV Schwandorf: Neue Homepage schwandorf.lbv.de

Foto: LBV Schwandorf

Wir lieben die Natur!

Herzlich Willkommen beim LBV Schwandorf

Bei der LBV-Kreisgruppe Schwandorf engagieren sich Menschen jeden Alters mit Herz, Hirn und Händen für die Natur unserer Oberpfälzer Heimat. In unseren beiden LBV-Kindergruppen "Schlaufuchs" und "Tumfalken" lernen Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren die Natur kennen. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei unseren Exkursionen oder Vorträgen begrüßen können.

LBV-Lebensräume



Aktiv für die Natur



Veranstaltungen



Über uns



Angeboten und Kindergruppen.

Neu ist eine eigene „Mitmach-Seite“.

Mit dem LBV Schwandorf sind nun alle Kreisgruppen in der Oberpfalz auf dem LBV-Jimdo-System angekommen. Die Kreisgruppe zeigt sich hier mit all ihren Facetten, Aktionen,

Hier informiert der LBV Schwandorf über Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Aktuell sucht die Kreisgruppe dringend Unterstützung für den Ausbau und Erhalt der Kinder-

gruppe in Schwarzenfeld. Mit der aktualisierten Homepage setzen unsere Aktiven im Landkreis auf mehr Sichtbarkeit und Erfolg bei der Gewinnung neuer Aktiver. Im Sommer wird ein eigener NAJU-Informationsabend hoffentlich neue Möglichkeiten bringen.

Text: Jenny Neeser

Teilnehmer*innen gesucht für integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen

Foto: Markus Schmidberger



Bist du ornithologisch interessiert und möchtest hautnah dabei sein beim Beringen von Vögeln? Dann mach mit bei einem der elf Fang-Termine für

das IMS-Projekt am LBV-Zentrum „Mensch und Natur“ im Bayerischen Wald.

Singvögel werden mit Japannetzen gefangen, vermessen und beringt. Gerne könnt ihr Aktive

aus der NAJU-Gruppe mitbringen, hereinschnuppern ist immer erwünscht. Gestartet wird bereits am Vorabend um 17.30

Uhr mit dem Aufbau der Netze. Das Monitoring selbst ist dann etwas für Frühaufsteher und dauert jeweils ca. 8 bis 10 Stunden. Um die Termine koordinieren zu können, ist eine Anmeldung Pflicht. Bitte zeitnah unter: markus.schmidberger@lbv.de

Termine:

Mai: 07.05., 14.05., 27.05.

Juni: 03.06., 11.06., 24.06

Juli: 01.07., 19.07., 29.07.

August: 13.08., 20.08.

Text: Markus Schmidberger

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Neustadt-Weiden mit ihren Ortsgruppen

Foto: Helmut Kunz / DNT



Ende Januar trafen sich die Aktiven zusammen mit dem Bezirksgeschäftsstellenleiter und kommissarischen Vorsitzenden der Kreisgruppe Christoph Bauer und der Ehrenamtsbeauftragten Jenny Neeser im Schützenhaus in Weiden. Geladene LBV-Mitglieder, die für Ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden, freuten sich, mit dabei zu sein.

Naturschutzgruppe Neustadt-Weiden und Umgebung

Verena Bauer, Sprecherin der Ortsgruppe, stellte Aktionen vor und zeigte wunderschöne Naturaufnahmen von Ehrenamtler*innen. Sie rief auch auf zu einem Engagement in der Flächenbetreuung. Darin will die Gruppe 2023 intensiver einsteigen, denn dem LBV gehören in Weiden und Neustadt aktuell 184,5 Hektar Schutzgebiete. Nach einer mehrfachen Sichtung eines Wiedehopfes im Landkreis, wurden drei selbstgebaute Wiedehopfnistkästen aufgestellt. Alle Nisthilfen der Ortsgruppe erhalten ab sofort einen eigenen LBV-Stempel.

Ortsgruppe Trabititz

Die Ortsgruppe hat aktuell zwei Kindergruppen, eine für die kleinen Kinder und eine für Kinder ab der 5. Klasse. Sie nutzen die vielfältigen Möglichkeiten und Aktionen der Ortsgruppe, um den Kindern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Unter anderem haben die beiden Imker in der Ortsgruppe nun auch dafür gesorgt, dass die Kinder mit passenden Imkerschleiern beim Imkern auf der LBV-eigenen Streuobstfläche in Trabititz im Imkerhäuschen mit anpacken konnten.

Auf dem 10 Hektar großen Areal dreht sich alles um Bienen und Insekten, viele unterschiedliche Strukturen beherbergen dort vielfältige Insekten. Die Kinder lernen etwas zum Nutzen der Honigbienen und zum Einklang zwischen diesen und den Wildbienen. Dafür und für den ganzheitlichen Ansatz des gesamten Streuobstprojektes der Ortsgruppe erhielt diese 2022 den Umweltpreis des Landkreises.

Christoph Bauer berichtet stellvertretend für die **Ortsgruppe**

Weiherhammer und den Fledermausexperten Markus Liebl.

Auch hier war das Jahr 2022 mit Aktionen und Engagement gefüllt. Schön ist, zu sehen, dass die ganz jungen LBV-Mitglieder in den Ortsgruppen mithelfen. Die Kinder Emil und Jacob helfen bei der Fledermaussuche mit und sind im Einsatz für die Nistkastenaufhängung und -pflege. Im Namen von Markus Liebl bittet Christoph Bauer die Aktiven, Fledermausfunde immer auch zu melden.

Ortsgruppe Pressath

Abschließend berichtete Rainer Dötsch aus der Ortsgruppe Pressath über die Renovierung des dortigen Storchenhorstes. Mit Hilfe einer örtlichen Baufirma, einer Spende und Eigenmitteln der Ortsgruppe wurde der Horst auf einem Stahlgerüst neu aufgebaut. „Jetzt haben wir dort die nächsten 100 Jahre Ruhe,“ freut sich der Ortsgruppenvorsitzende.

Ehrungen

Insgesamt wurden 34 Personen für Mitgliedschaften von 10 bis 50 Jahren geehrt. Mitglieder, die nicht zur Ehrung kommen konnten, haben die Urkunden und Ehrennadeln per Post erhalten.

Text: Christoph Bauer, Jenny Neeser

Selbst aktiv werden und eine Kindergruppe begleiten oder leiten?! Online-Infoabend für Interessierte

Foto: Peter Brä, LBV-Bildarchiv

Sie können sich vorstellen, mit jungen Menschen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu entdecken? Die Kindergruppen der Naturschutzjugend im LBV sind viel draußen unterwegs. Egal ob spielend in Wald und Wiese, helfend beim Krötenzaunbetreuen oder forschend



beim Besuch eines Imkers – der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt! So werden bereits

die Jüngsten für die heimische Tier- und Pflanzenwelt begeistert und das Naturverständnis geför-

dert. Am 19. April 2023, 19 Uhr informiert die NAJU-Bayern online Interessierte und all diejenigen, die gerne einmal in die Betreuertätigkeit reinschnuppern wollen. Austauschmöglichkeiten mit Gleichgesinnten sind gegeben, pädagogische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Anmeldung bitte

über: naju-bayern@lbv.de oder telefonisch unter 09174/4775-7651. Text: Sandro Spiegel

„Wildwuchs“ - Jahrbuch der NAJU jetzt auch als E-Book



„Nestflüchter“ ist nun
„Wildwuchs“!

Das neue NAJU-Jahresmagazin für 2023 mit dem Titelthema „Klimaschutz = Artenschutz = Menschenschutz“ ist jetzt auch [online als E-Book](#) verfügbar. Nachdem unsere NAJU-Mitglieder und -Aktiven das neue Magazin bereits Mitte März als Print-Ausgabe per Post erhalten haben, ist es nun für alle

auch als E-Book verfügbar.

Mit vielen Artikeln, Infos, Ideen & Impulsen, neuem Design und neuem Titel. Viel Spaß beim Lesen & Stöbern.

Ebenfalls online verfügbar sind jetzt auch wieder unsere neuen [Freizeit-Angebote](#) und unsere [Fortbildungen](#) mit zahlreichen Highlights!

Text: Haluk Soyoglu



NAJU Schwarzenfeld: kleinste Singvögel Europas

Foto: Regina Baumann



Im Januar trafen sich die Kinder Amy, Anton, Hanna, Shirley, Max und Sara mit ihren Kindergruppenbetreuerinnen Regina Baumann, Margot Lindner und Uschi Bergmann zum spannenden Thema: die zwei kleinsten Singvögel Europas - Wintergoldhähnchen und Zaunkönig.

Es ist bedeckt, regnet aber nicht, ca. 2° Celsius. An einer Fichte haben wir das Foto des Wintergoldhähnchens angebracht, das gesucht werden

sollte. Mit dem Tingstift ahmen wir den Ruf nach, in Erwartung auf Antwort. Leider meldet es sich nicht. Weiter geht die Wanderung. Max findet eine Kuhle, in der ein Reh übernachtet hat und dazu die passenden Haare.

Shirley entdeckt Baumpilze, ein paar Schritte weiter liegen Misteln am Boden und passenderweise ruft die Misteldrossel.

Ein Loch zieht die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Ist das ein Fuchsloch oder wohnt hier wer anders? Dann finden die Kinder eine Rupfung. Wieder wird gerätselt, aber sie vermuten richtig; eine Ringeltaube wurde hier gerupft. Von wem? An den Federkielen können wir erkennen, dass es

wahrscheinlich ein Habicht oder Sperber gewesen ist. Jetzt müssen wir uns sputen, der Zaunkönig steht noch auf dem Programm. In unserem Garten haben wir das Foto in einer Hecke versteckt. Anschließend zeigen wir ihnen ein Nest, das der Zaunkönig in unserem Boot gebaut hat und auch als Übernachtungsquartier nutzt.

Nach der Stärkung mit Kinderpunsch und von Margot gebackenen Hefezopf mit Erdbeermarmelade bestücken die Kinder dann noch ein Zaunkönignest. Dazu hat Paul Baumann, Kreisgruppe Schwandorf acht kleine Holzwürfel vorbereitet. Danach gibt es noch ein Märchen von Gebrüder Grimm, wie der Zaunkönig zu seinem Namen kam. Eine rund um gelungene Kindergruppenstunde.

Text: Regina Baumann

NAJU Auerbach: Auerochsenbande neu zu erreichen

Die Kindergruppe, eine von vieren der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach und Ortsgruppe Neukirchen, hat eine neue Leitung. Sabrina Sedlacek ist zukünftig für die Kinder in Auerbach da. Die „Auerochsenbande“ hat nun auch eine eigene Webseite. Zu

erreichen ist diese über den abgebildeten QR-Code. Hier finden sich für das gesamte Jahr viele abwechslungsreiche Angebote und alle wichtigen Informationen für Kinder und Eltern. Viel Spaß beim Entdecken und Mitmachen.



www.aurochsenbande.de

NAJU Neumarkt: Nachtwanderung, Vogelfutter und Nistkästen herstellen



Unsere neue Kindergruppe im Landkreis Neumarkt geht mit weiteren Angeboten auf Kinder und ihre Familien zu und begeistert mit Abwechslung.

Mitte Dezember 2022 traf sich die Gruppe, um gemeinsam Vogelfutter herzustellen. Hierfür wurden Sonnenblumenkerne und weitere Sämereien mit Fett vermischt und in gesammelte Dosen abgefüllt. Eine kleine Weihnachtsmütze sorgte dabei für vorweihnachtliche Stimmung. Während des Auskühlens machten wir uns auf den Weg zur Nachtwanderung. Im dunklen Wald durften wir uns an einem längeren Seil entlang führen lassen. Nach der Rückkehr freuten wir uns auf das eigens gefertigte Stockbrot, welches über dem Lagerfeuer am Stock gebacken wurde.

Im Januar zur nächsten Gruppenstunde bauten wir verschiedene Nistkästen für Vögel zusammen. Hierbei wurden den Kindern die Vorlieben der einzelnen Vogelarten bei der Nistkastenwahl erklärt. Zum besseren Verständnis haben wir hierzu die Vögel in Lebensgröße ausgedruckt. Es hat allen kleinen Handwerkern riesig Spaß bereitet. Weitere Termine bis Septemebr 2023 sind geplant. Unter anderem gibt es eine Vogelstimmenwanderung, Insektenhotels bauen und eine Waldralley. Ab 20. April geht es wieder los mit den monatlichen Treffen. Mehr Informationen gibt es per E-mail an naju.neumarkt@lbv.de.

Text: Jenny Neeser



LBV Hochschulgruppen: Vernetzung für Studierende

Foto: Christina Schneider



Im Dezember fand in München/Thalkirchen das Vernetzungstreffen der LBV-Hochschulgruppen statt. Die 25 Teilnehmenden haben sich dazu am Freitagabend kennengelernt und vernetzt. Außerdem hat sich Christina Schneider als neue Vorsitzende der Kreisgruppe München vorgestellt. Zumal haben die Aktiven der Hochschulgruppen ein Weihnachtsgeschenk von uns bekommen: *eigene Hochschulgruppen T-Shirts*. Darüber haben sich alle Teilnehmende sehr gefreut und möchten diese v.a. bei verschiedenen Aktionen wie Infostände oder Präsentationen anziehen.

Am Samstag sind wir dann morgendlich zu einer Vogelexkursion mit Philipp Herrmann aufgebrochen und Benedikt Faas hat die Exkursion durch seine Artenkenntnis im Bereich Moose

und Flechten ergänzt. Insgesamt haben sich aber alle Aktiven in die Exkursion durch ihre jeweiligen Kenntnisse miteinbringen können.

Am Samstagnachmittag wurde dann die Kreativität der Teilnehmenden in einem Workshop zu beispielsweise den Themen: Social Media, Mental Health und Alpenmonitoring gefordert. Dazu hatte auch Philipp Herrmann den Workshop vorbereitet und konnte sich so selbst als neuen Mitarbeiter im Artenschutz Referat vorstellen. Bei dem Workshop konnten sich die Hochschulgruppen Aktiven jeweils mit ihren Hintergründen aus dem Studium gut einbringen und neue Ideen entwickeln. Den Samstag haben wir dann in der ersten BIO-Wirtschaft Münchens ausklingen lassen.

Am Sonntag hatten wir dann Da-

als Referenten da. Er hat mit uns eine andere Herangehensweise für ein Projekt ausprobiert, was bei den Aktiven wirklich sehr gut ankam.

Insgesamt war das Feedback sehr positiv! Besonders an diesem Treffen war auch, dass einige Aktive das erste Mal bei einem Vernetzungstreffen dabei waren. Außerdem waren fast alle Hochschulgruppen (außer Augsburg) vertreten. Das nächste Treffen wird in der Nähe von Ingolstadt am 23.-25.6.23 stattfinden. Dieser Termin hat auch für alle Aktiven gepasst. Ich hoffe beim nächsten Mal wird wieder eine von euch mit dabei sein.



Text: Isabel Rohde, Koordinatorin Hochschulgruppen im LBV

Fotowettbewerb „Natur im Fokus“: Zwei junge LBV-Aktive aus der Oberpfalz gewinnen Preise

Rund 630 Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern nahmen 2022 an dem Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ teil. Lennart Strassberger (NAJU-Regenstauf) und Ferdinand Kohl (NAJU-Freudenberg) sind aus der Oberpfalz unter den Preisträger*innen. Sie erhielten Mitte Februar im Münchner Schloss Nymphenburg ihre Auszeichnung überreicht von Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber und Kunst- und Wissenschaftsminister Markus Blume.

Der Fotowettbewerb richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren. Unter dem Motto „Schau doch mal hin!“ konnten Aufnahmen in den Kategorien „Natur – direkt um’s Eck“ und „Natur – einfach genial“ eingereicht werden. Insgesamt wurden in diesem Jahr 22 Preise, darunter vier Sonderpreise vergeben.

Lennart Strassberger (12) erhielt für sein spannendes Bild „Amselweibchen am Wasserhahn“ den Sonderpreis Sparkassenverband Bayern in der Kategorie „Natur – direkt um’s Eck“.

Ferdinand Kohl (10) ergatterte mit seinem Porträt eines Wasserläufers den Preis der Kategorie „Natur – Einfach genial“.

Die Siegerbilder werden in der Wanderausstellung „Natur im Fokus on Tour 2023“ gezeigt, die ab 29. März bis Ende Mai in der LBV-Station im Masurenweg 19 in Regenstauf ausgestellt sind.

Text: PM des StMUV, Nr. 17/23 und Jenny Neeser



Mehr Lebensfreude im hohen Alter: Vogelbeobachtung macht's möglich

Jetzt anmelden für das LBV-Projekt „Alle Vögel sind schon da“. Seit über fünf Jahren bringt der LBV die Vogelbeobachtung in vollstationäre Pflegeeinrichtungen und verbessert so die Lebensqualität der Bewohner*innen. Denn die Vogelbeobachtung an den LBV-Futterstationen fördert die psychosoziale Gesundheit, die Mobilität und die geistigen Fähigkeiten von Pflegebedürftigen. „Naturbeobachtung macht Freude, auch im hohen Alter. Der Gesang einer Amsel kann alte Erinnerungen wecken und

das bunte Treiben am Futterhaus regt zum Gespräch untereinander an“, so die LBV-Projektleitung Kathrin Lichtenauer. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen können sich jetzt noch für das LBV-Projekt bewerben unter www.lbv.de/all-voegel. Bisher nehmen über 200 bayerische vollstationäre Pflegeeinrichtungen an dem 2017 initiierten Projekt teil. Es sind für dieses Jahr noch über 50 freie Plätze vorhanden. Als Präventionsmaßnahme wird das LBV-Projekt von den Bayerischen Pflegekassen der AOK Bayern, der KNAPPSCHAFT

und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau – SVLFG sowie der Stiftung Bayerisches Naturerbe finanziell unterstützt. Die Teilnahme ist für Pflegeeinrichtungen kostenlos.



LBV-Sammelwoche vom 08. bis 14. Mai 2021

Nach der langen Pandemie-Pause geht es heuer wieder los: die LBV-Sammelwoche findet endlich wieder statt. „Endlich“, weil sie den Schulen viel Freude macht. Aber „endlich“ auch, weil die Spendeneinnahmen dem LBV-Haushalt drei Mal hintereinander schmerzlich gefehlt haben. Darum bitten wir euch: Macht mit vom 08. bis 14. Mai! Ihr dürft gerne selbst sammeln, unter www.lbv.de/sa-wo-gruppen könnt Ihr eure Sammelunterlagen bestellen. Für die Teilnehmer in den Kreisgruppen halten wir, in gewohnter Weise ab

einem Sammelergebnis von € 150, die beliebten Einkaufsgutscheine für unseren LBV-Naturshop bereit. Aber was genauso wichtig ist: Viele der 40.000 Sammler*innen sind Schulkinder und genau da brauchen wir dringend eure Unterstützung vor Ort: Sprecht gezielt Schulen an und bittet sie mitzumachen. Unsere Befragung von Lehrkräften hat gezeigt, dass den Schulen gerade dieser lokale Kontakt am wichtigsten ist. Gerne schicken wir euch den immer aktuellen Anmeldestand der Schulen vor Ort, so dass ihr gezielt

die anderen ansprechen könnt. Wendet euch an Renate Steib und Sissi Heigl über sammelwoche@lbv.de und ihr erhaltet alle Informationen und Materialien, die ihr braucht. Wir bauen fest auf eure Unterstützung, bedanken uns schon jetzt sehr herzlich.

Dr. Norbert Schäffer
Vorsitzender LBV

Alf Rille
Landesgeschäftsführer

Bundesfreiwilligendienst im LBV-Zentrum Oberpfalz



Ein Jahr oder mehr für Naturschutz im LBV. Du kümmerst Dich um bedrohte Pflanzen und Tiere. Du bist aktiv in der Vogel- und Umweltstation Regenstauf. Du vermittelst Kindern und Jugendlichen spannende Natur-Erlebnisse und entwickelst gemeinsam mit uns Umweltprojekte. Du schnupperst hinein in unsere Verbandsarbeit, führst handwerkliche Tätigkeiten aus und unterstützt bei Büro- und Verwaltungsarbeiten. Nicht nur für Abiturienten, sondern auch für Hochschulabsolventen ist die Arbeit bei uns eine gute Möglichkeit, einen Naturschutzverband kennen zu lernen!

Als Bundesfreiwillige*r beim LBV Regenstauf hast Du verschiedenste Aufgaben. Kein Tag gleicht dem anderen und jeder Arbeitstag bringt neue Erfahrungen, unerwartete Ereignisse und spannende Einblicke mit sich!

Das gehört zu Deinen Aufgaben:

- Fachliche Mitarbeit, z. B. Recherche für Stellungnahmen nach §63 BNatSchG
- Unterstützung bei der Durchführung von Naturschutzprojekten
- Erstellen von Beiträgen für die Internetseiten, Pressemitteilungen
- Mithilfe in der Vogelauffangstation: Bearbeiten von Anfragen und Anrufen, Abholung und Betreuung verletzter Vögel, Vorbereiten von Auswilderungen
- Mithilfe bei bzw. Durchführung eigener Umweltbildungsveranstaltungen für alle Altersgruppen

- Vorträge an Schulen, z. B. Vogel des Jahres
- Unterstützung bei der Betreuung unserer LBV-Kreisgruppen in der Oberpfalz

Du bist genau der oder die Richtige für uns, wenn Du: naturbegeistert und kommunikativ bist, gerne im Umweltschutz tätig werden möchtest und dabei mit Mensch und Tier gleichermaßen arbeiten willst. Eine Bewerbung ist jederzeit möglich.

Absolventen aus dem Bereich Pädagogik oder Biologie, Forst, Landespflege sind besonders eingeladen!

Einsatzzeitraum: 12 Monate oder mehr sind wünschenswert, max. 18 Monate möglich
Voraussetzung: Vollendetes 18. Lebensjahr und PKW-Führerschein



Aktive planen konkrete Schritte

Mitte Februar fand das mittlerweile 4. Treffen des landesweiten LBV-Arbeitskreises statt. Das große Interesse am Thema Flächenfraß zeigt sich auch darin, dass nunmehr 16 Kreisgruppen aus fast allen bayerischen Bezirken hier vertreten sind.

Der Komplex „Flächenverbrauch“ hat viele Facetten. Vor allem im Blick auf die rechtlichen Grundlagen von Planungsverfahren besteht großer Unterstützungsbedarf. Dabei ist die Lage auch für Hauptamtliche teilweise unübersichtlich, da die Bundesregierung beim Ausbau von Windkraft, Photovoltaik und Stromleitungen jüngst entscheidende Änderungen in den Verfahren beschlossen hat.

Die Teilnehmenden haben sich bei der virtuellen Sitzung in zwei Arbeitsgruppen aufgeteilt: eine Gruppe hat die Erwartungen an das Hauptamt beschrieben, die andere hat ausgearbeitet, was

die ehrenamtlich Aktiven selbst beitragen wollen.

Vom Landesverband mit seinen hauptamtlichen Mitarbeitern braucht es aus Sicht des Arbeitskreises mehr Informationen über rechtliche Grundlagen sowie Argumentationshilfen für Eingriffe vor Ort. Auch ein eigener Jurist für den Verband wurde vorgeschlagen. Besonders wichtig ist die weitere Vernetzung mit anderen Akteuren bei diesem Thema. Vor diesem Hintergrund hat der Landesvorstand beschlossen, dass der LBV dem Bündnis „Wege zu einem besseren LEP Bayern“ beitrifft. Das Bündnis setzt ganz oben beim Landesentwicklungsprogramm an, der die großen Weichen für die nächsten ein bis zwei Jahrzehnte stellt. Mehr Infos dazu gibt es [hier](#).

Einige Ehrenamtliche werden nun ein Ablaufschema für die wichtigsten Planungsverfah-

ren visualisieren mit den Einwirkungsmöglichkeiten, die ein Naturschutzverband hat. Außerdem werden Positivbeispiele aus Kommunen zusammengetragen, etwa im Blick auf Nutzung von Brachen und Konversionsflächen oder bei der Reaktivierung von Ortskernen. Es soll aktiv der Kontakt zu solchen Gemeinden gesucht werden. Wünschenswert wäre, wenn es in jedem Gemeinde-/Stadtrat einen Naturschutzvertreter gäbe. Besonders wichtig ist dem Arbeitskreis, sich aktiv in die LBV-Kampagne zur anstehenden Landtagswahl einzubringen. Der Flächenfraß ist eine der zentralen Themen des LBV in diesem Jahr. Ein nächstes Arbeitskreistreffen wird vor Pfingsten stattfinden. Es ist geplant, einen Vertreter der Geschäftsführung und einen Fachanwalt für Verwaltungsrecht dazu einzuladen.

Text: Christoph Bauer

!Petition: „Bündnis zur Bewahrung der Besten Böden Bayerns“

Südlich von Regensburg bei Obertraubling soll eine Ortsumgehung gebaut werden. Diese führt mitten durch die wertvollsten landwirtschaftlichen Böden Bayerns mit einer Bonität von bis zu 85 (von 100). Es ist zu befürchten, dass in der Folge

der Straße riesige Gewerbegebiete nachziehen und eine Autobahntangente von der A93 zur A3 entsteht. Das Bündnis zur Bewahrung der Besten Böden Bayerns (BBBB) aus Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Bund Naturschutz, von Bürgerinnen

und Bürgern wie auch Parteien hat nun eine Petition gestartet. Wir bitten Sie, diesen Aufruf zu unterstützen!



[Hier geht es zur Petition.](#)

Veranstaltungen und Fortbildungen

Naturschutzarbeit ist vielfältig – genauso breit gefächert sind die Fähigkeiten, die in der ehrenamtlichen Arbeit benötigt werden. Mit unserem Fortbildungsangebot möchten wir Sie dabei unterstützen, diese notwendigen und hilfreichen Kenntnisse zu erwerben bzw. zu erweitern. Sie lernen Exkursionen zu leiten, Gruppen zu moderieren und vieles mehr! Die Fortbildungen sind für LBV-Aktive kostenlos. Details zu den Fortbildungen und zur Anmeldung gibt es [hier](#).



Artenhilfsprogramms Wiesenweihe - Kommende Veranstaltungen

Vorträge am **28.03.2023, 19.30 – 20.30 Uhr** (online, Zugangslink wird nach Anmeldung versendet) und **27.04.2023 in Präsenz ab 19.00 Uhr** im Gasthof Zum Stern, 97258 Gollhofen. Exkursion 1: 18.05.2023 ab 10.00 Uhr und Exkursion 2: 21.07.2023 ab 17.00 Uhr. Ort: südlicher Landkreis Würzburg (Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben.)

Anmeldung erforderlich an: ahp-wiesenweihe@lbv.de



Lehrkräftefortbildung zur Biodiversitätskrise bei Vögeln

Vogelstimmen sammeln für den Naturschutz – Fachvorträge, Exkursion und das Projekt Dawn Chorus. **24. April 2023, 09.00-16.00 Uhr**, BIOTOPIA Lab und Botanischer Garten München. Anmeldung und Infos [hier](#).



Meine LBV-E-Mail-Adresse - Was kann ich damit alles machen

Einzelvorträge zur Nutzung von OneDrive, Outlook, LBV-Intranet und MS Teams **ab dem 05.04.2023 monatlich**. Mehr Informationen gibt es bei den LBV-Fortbildungen inklusive Anmeldeformular [hier](#).



Arbeitskreis Flächenbetreuung - Online-Seminar und Exkursionen

29.06.2023, 18 Uhr findet das Seminar statt mit Informationen aus dem Landschaftspflege-Referat und zu „Pflege und Betreuung ehemaliger Abbaugelände“. **Bitte anmelden bis 27.06. hier**. Am **01.07.2023** finden Exkursionen in Schwaben auf LBV-Gebieten statt. **Bitte anmelden bis zum 11.06.2023 hier**.

Online-Fortbildung: „Kinderschutz“



Rund um das Thema Kinderschutz bestehen viele Fragen und Unsicherheiten: Darf ich Waschräume auf der Freizeit kontrollieren? Was mache ich, wenn ein Kind sich auffällig verhält? Wie läuft das eigentlich mit dem erweiterten Führungszeugnis?

Die Naturschutzjugend im NABU

bietet in den ersten Monaten des Jahres 2023 zum Thema „Kinderschutz - Prävention sexualisierter Gewalt“ mehrere Online-Fortbildungen an. Anmeldung und weitere Infos findest du ab Januar unter: <https://www.naju.de/fortbildungen-1/kinderschutz/>

Text: NABU

Ferienprogramm der LBV-Umweltstation Regenstauf

Spiel und Spaß in den Oster- und Sommerferien – die LBV-Umweltstation Regenstauf bietet spannende Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche aus der Region.

In den Osterferien erwartet die Kinder am 04.04. von 10-14 Uhr ein wildes Walderlebnis zum austoben, bauen, kreativ werden und Spaß haben. Am 11.04. von 10-13 Uhr wird in der Natur nach geeigneten Materialien gesucht, um für unsere sechsbeinigen Freunde ein Insektenhotel für den eigenen Garten zu bauen. Außerdem werden die Krabbelfreunde unter die Lupe genommen.

Einen eigenen Traumfänger bauen und leckeres Essen über dem Lagerfeuer kochen, können die Kinder und Jugendlichen am 12.04. von 09-12.30 Uhr und am 13.04. von 9.30-12 Uhr entstehen bei der „LandArt“

einzigartige Kunstwerke aus Schneckenhäusern, Zweigen, Blättern und vielen anderen Materialien aus der Natur. Spiel und Spaß kommen dabei nicht zu kurz.

In den Sommerferien gibt es am



02.08. von 09-10.30 und 11-12.30 Uhr die Möglichkeit, Greifvögel hautnah zu erleben und Spannendes über die Jäger der Lüfte zu erfahren. Wenn möglich wird am Ende ein Patient freigelassen. Einen eigenen Bogen mit Pfeilen können sich Kin-

der am 04.08. von 09-12 Uhr bauen, inklusive Schießübungen und Spiele auf der großen Wiese. Am 07. und 08.08. von 20-21.30 sind Familien herzlich eingeladen zur Nacht der Eulen, wo sie Spannendes über die Nachtjäger und deren Lebensweise, Gefährdung und Überlebensstrategie erfahren. Wenn möglich wird am Ende ein Patient freigelassen. Ein Fledermausabend für die ganze Familie findet am 09.08. von 18-21.30 Uhr statt. Neben Spiel, Informationen und Spaß zu den Flugkünstlern gibt es eine Fledermausexkursion mit Bat-

Detektoren. Malen und basteln mit Naturfarben und selbst gesammelten Materialien können die Kinder am 10.08. von 09-12 Uhr.

Anmeldung über den [Markt Regenstauf](#) oder über den [Landkreis Regensburg](#). Text: Sofia Röder

Wölfe und Wir – Wege zum Miteinander

Warum gibt es immer mehr Wölfe in Deutschland? Willi Reinbold, der LBV-Wolfsbeauftragte für Bayern, erläutert auf der Grundlage des „bayerischen Aktionsplans Wolf“, wie wir in nächster Zukunft mit dem Wolf leben lernen müssen. Seine Erfahrungen hat er bei Besuchen in vielen europäischen Wolfs-



gebieten gesammelt. Dabei zeigt er auf, wie wir in nächster Zukunft in friedlicher Koexistenz mit dem Rückkehrer leben können. Der Vortrag findet am Mittwoch, 19. April von 19-20.30 Uhr in der LBV-Umweltstation im Masurenweg 19 statt. Kostenlos und ohne Voranmeldung.

Text: Sofia Röder

Praktische Permakultur und Selbstversorgung

Immer mehr Menschen haben den Wunsch, Selbstversorger zu werden und dabei klimaverträglich und ressourcenschonend zu gärtnern. Genau für diese Menschen bietet die Permakulturgärtnerin Nadia Krol in der LBV Vogel- und Umweltstation in Regenstauf einen Jahreslehrgang aus 12 Modulen zur Selbstversorgung aus dem Garten an.

Bei Permakultur handelt sich um ein Konzept, bei dem man umfassende, sich selbst erhaltende Ökosysteme aufbaut, die stabil genug sind, um dem Wohl von Mensch und Natur zu dienen. Die Permakultur überzeugt mit ihrer Einfachheit und Ergiebigkeit, ganz ohne Düngemittel, Spritzmittel, großen Maschinen und Flächen. Man wirtschaftet sehr naturbezogen mit großem Erfolg auf kleinen Flächen und erzeugt dabei gute Erträge. Der Lehrgang richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene.

Die Referentin Nadia Krol ist Heilpraktikerin und leidenschaftliche Gärtnerin.

Vor 12 Jahren hat sie begonnen, ihren Traum von Selbstversorgung zu verwirklichen.

Seit zehn Jahren beschäftigt sie sich mit der Holzerschen Permakultur und hat mittlerweile den dreijährigen Lehrgang bei Josef Holzer auf dem Krameterhof absolviert. 2022 entstand ein wun-

derschöner Permakultur-Schaugarten in der Nähe von Cham, in dem man alles, was in diesem Kurs gelehrt wird, selbst live erleben kann.

- **Ort:** LBV Vogel- und Umweltstation Regenstauf (Masurenweg 19).
- **Umfang:** 12 Module, jeweils

Permakultur Jahreslehrgang mit Nadja Krol in der LBV Vogel- und Umweltstation Regenstauf



an einem Sonntag des Monats, 15 - 18 Uhr Einstieg jederzeit möglich, Module sind auch einzeln buchbar.

- **Gebühr:** 25 € pro Modul
- **Anmeldung:** bis zum Vortrag bei Nadia Krol unter 015901994511.

Termine:

05.03.2023, ab 15 Uhr

Permakultur - Entstehung, Bedeutung, Einführung in die Grundlagen.

02.04.2023, ab 15 Uhr

Bodenkunde; Bodenleben und seine Bedeutung für den Menschen Hohe Erträge durch Humusaufbau.

07.05.2023, ab 14 Uhr

Entstehung von Permakultur-Konzepten; Planung von Landschaftselementen Hochbeet, Hügelbeet, geschützter Anbau.

04.06.2023, ab 15 Uhr

Pflanzenkrankheiten erkennen und behandeln; Biologischer Pflanzenschutz; Einsatz von Nützlingen in der Permakultur.

02.07.2023, ab 15 Uhr

Fruchtfolge und ihre Bedeutung.

13.08.2023, ab 15 Uhr

Getreideanbau; Getreide in der Fruchtfolge & als Zwischensaat; Bewährte Techniken; Vorbereitung der Winterernte.

22.10.2023, ab 15 Uhr

Vertiefung in das Thema „Winterernte“. Wann ist mein Gemüse erntereif?

19.11.2023, ab 15 Uhr

Gartenbau: Grundlagen zu Gemüseanbau in Freiland und Gewächshauskultur.

17.12.2023, ab 15 Uhr

Mischkultur im Gemüseanbau Zwischensaat; Untersaat.

Text: Nadja Krol

4. Bayerische Biodiversitätstage „BAYERNS SELTENSTE“

Angetrieben von unserer Faszination für Vögel und Natur, schützen wir fachlich fundiert biologische Vielfalt und ermutigen Menschen dazu, gemeinsam Arten und Lebensräume in Bayern zu erleben, zu erhalten und die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Ort: Amberger Congress Centrum

- **Tagungsgebühr:** 60 € / **Studenten:** 25 € (inkl. Getränken und Verpflegung, ohne Abendveranstaltung)
- **Frühbucherpreis:** 30 € (bis 28. Februar 2023)
- **Anmeldung:** <https://eveeno.com/149156642>

Termine:

FREITAG, 21. APRIL 2023

14:30 Uhr Begrüßung

Dr. Norbert Schäffer (LBV),
Dr. Andreas Segerer (ZSM)

15:00 Uhr Johannes Voith (LfU): Wann ist eine Art selten?

Einstufung von Arten in Rote Listen

Eva Schubert (LBV): Quellen und ihre Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz am Beispiel der endemischen Rhönquellschnecke und anderer hochspezialisierter Molluskenarten.

Dominik Benolle (LfU): Seltene Fischarten in Bayerns Fließgewässern und Seen.

ca. 16:30 Uhr Kaffeepause

Günter Hansbauer (Augsburg): Der Moorfrosch - in Bayern sehr selten und vom Aussterben bedroht.

Rudi Leitl (LBV): Rettung der einzigen Kolonie der Großen Hufeisennase in Deutschland.

Abendveranstaltung nicht in der



Tagungsgebühr enthalten!

18:15 Uhr Abendessen in der Hammermühle Hohenburg

19:15 Uhr Alexander Gnatz, Rudi Leitl, Dr. Andreas von Lindeiner: Wanderung im Lebensraum der Großen Hufeisennase, Ausflug der Großen Mausohren am Marktplatz Hohenburg.

Weitere Informationen [hier](#).
Übernachtungsmöglichkeiten [hier](#).

SAMSTAG, 22. APRIL 2023

09:00 Uhr Begrüßung Dr. Andreas von Lindeiner Verena Auerhammer (LBV): Ist die Uferschnepfe in Bayern noch zu retten?

Marlis Heyer / Dagmar Kobbeler (LBV): Ortolan – ein Leben auf Restflächen.

ca. 10:30 Uhr Kaffeepause

Dr. Andreas Segerer (ZSM): Bayerns seltenste Schmetterlinge – eine Zustandsanalyse.

Amelie Höcherl (SNSB-ZSM): Dark Taxa & DNA-Barcoding: Wir kratzen an der Spitze des Eisbergs unserer unbekanntesten Insektenvielfalt.

Dr. Ingmar Harry (ABL Freiburg): Der Hochmoorlaufkäfer in Südbayern: Ökologie, Verbreitung und Schutz des seltensten Großlaufkäfers Mitteleuropas.

12:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Michael Schödl (LBV): Tamariske und Kiesbankbewohnende, seltene

Heuschrecken an bayerischen Alpenflüssen.

Alexander Ulmer (HNB Oberfranken): Pilze – das vergessene Reich.

Fridtjof Gilch (LfU): Seltene Pflanzenarten der Bodenseestrandrasen, Artenhilfsmaßnahmen für Pflanzen.

15:00 Uhr Ende

Bewerben für den „Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz 2023“

Foto: Markus Raum, Herdegenweiher bei Geislhof



Der Bezirk Oberpfalz lobt auch 2023 wieder den Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz aus. Er wird in diesem Jahr in den drei Sparten „Tanzmusi / Wirtshausmusik“, „Landschaftsgebundenes zeitgemäßes Bauen“ und „Kulturlandschaftspflege“ verliehen. Das Preisgeld beläuft sich auf je 3.500 Euro.

Vor allem die Kategorie „Kulturlandschaftspflege“ könnte für uns im LBV Oberpfalz interessant sein.

Gesucht wird eine Person, eine Gruppe oder ein Verein, die / der sich seit mehreren Jahren für die Pflege bzw. den Unterhalt der historisch gewachsenen Ober-

pfälzer Natur- und Kulturlandschaft einsetzt und damit einen essentiellen Beitrag zum Erhalt der vielfältigen Landschaftselemente leistet. Das Engagement soll sich durch seine Nachhaltigkeit auszeichnen. Den Bewerbungsunterlagen sind eine Kurzbeschreibung, Fotografien, ggf. Lagepläne und Presseberichte beizulegen.

Hier noch die Anmeldebedingungen:

Bitte reichen Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bzw. Ihren Vorschlag bis spätestens Freitag, 5. Mai 2023 in Briefform bei der unten angegebenen Adresse ein.

Ergänzende Dateien können ggf. hochgeladen werden, hierzu bitten wir vorab um Kontaktaufnahme.

Bezirk Oberpfalz – Heimatpflege, Kultur und Bildung
Ludwig-Thoma-Straße 14
93051 Regensburg

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0941/9100-1380 oder per E-Mail: bezirksheimatpflege@bezirk-oberpfalz.de

Diese Ausschreibung finden Sie auch auf der Homepage des Bezirks Oberpfalz (www.bezirk-oberpfalz.de)

Text: www.bezirk-oberpfalz.de und Jenny Neeser

Ehrenamtsmanagement: Unterstützung für unsere Ehrenamtler*innen



Liebe LBV-Mitglieder und ehrenamtlich Aktive,

neues Jahr, neues Layout. Nach zwei Jahren Rundbrief gibt es nun eine kleine Erfrischungstour für unseren Vernetzungsnewsletter. Auch weiterhin steht Euch dieses Medium zur Verfügung, selbst Texte, Nachrichten, Berichte, in Umlauf zu bringen. Ich unterstütze Euch dabei sehr gerne.

Bei der diesjährigen Bezirksversammlung des LBV Oberpfalz habe ich wieder eine Umfrage zum Ehrenamtsmanagement angeboten. Circa die Hälfte der anwesenden Ehrenamtler*innen

haben mir Feedback gegeben. Die Rückschau in das vergangene Jahr zeigte dabei deutlich, es hat sich viel getan in Sachen soziale Medien, verbesserte Organisation in den Kreisgruppen und das Voranbringen der NAJU in einzelnen Landkreisen. Ich freue mich sehr, das Ihr auch weiterhin an digitalen Angeboten für LBV-Mitglieder festhaltet und damit die Veranstaltungsangebote auch für junge Erwachsene attraktiv macht und Eure gegenseitige Vernetzung stärkt.

Es ist aber auch deutlich geworden, das es 2023 Unterstützungsbedarf für eine gelungene Nachwuchsgewinnung in unseren Kreisgruppen, der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort und zum Beispiel der Nutzung und Anwendung der LBV-Schutzgebietsplattform gibt. Dazu wird es gezielte Angebote in diesem Jahr geben - entweder direkt für die einzelnen Gruppen oder als Informationsabend für alle. Weiterhin bittet Ihr auch um Unterstützung für mehr Diversität in den Gruppen. Das ist auch auf LBV-Landesebene ein ernstes Betreiben. Hierzu werden wir in den gemeinsamen Austausch gehen. Ich freue mich auf ein kreatives Jahr mit Euch gemeinsam.

Herzliche Grüße, Jenny Neeser

Foto: Alexandra Segerer



Besuchen Sie uns auf



Landesbund für
Vogelschutz in Bayern e. V.

Bezirksgeschäftsstelle
Oberpfalz mit Vogel- und
Umweltstation

Masurenweg 19
93128 Regenstauf

Telefon: 09402 / 78 99 57-0
E-Mail: oberpfalz@lbv.de
www.oberpfalz.lbv.de

Ansprechpartnerin
Rundbrief

Jenny Neeser
LBV-Ehrenamtsbeauftragte
für die Oberpfalz

Telefon: 09402 / 78 99 57-11
E-Mail: jenny.neeser@lbv.de